

mäßigung folgender Sätze des schwedischen Zolltarif-Entwurfs gerechtfertigt und für die deutsche Industrie nötig: Alben oder Teile davon: Briefumschläge und Papiertüten; (in einem neuen deutsch-schwedischen Handelsvertrag sollte für Papierausstattungen eine besondere Position mit möglichst niedrigem Satz geschaffen werden, die entsprechend der Nr. 667 des neuen deutschen Zolltarifs zu lauten hätte: »Briefpapier, Briefkarten und Briefumschläge in Behältnissen aller Art«); andre Arten Bücher (als Bibeln und Psalmbücher) frei; hierzu wird folgende Zusatzbemerkung empfohlen: »einschließlich der Kinderbilderbücher, auch Malbücher mit oder ohne begleitenden Text«); Bücher mit ungebundenem reinen oder linierten Papier; lithographische und photographische Arbeiten, Kupferstiche, Stahlstiche, Holzschnitte, Oldruckbilder; Bunt- und Metallpapier aller Art (hierzu wird folgende Zusatzbemerkung erbeten: »Unter diese Nummer fällt sowohl das glatte als auch das gepreßte und durchlochte Bunt- und Metallpapier, sowie alles Bunt- und Metallpapier in Rollen von jeder beliebigen Breite, ferner Bordüren und Verzierungen aus Papier irgendwelcher Art zur Verzierung von Kartonnagen«); Papiertapeten und Borten; Papp-, Papier- und Papiermachewaren, anderweit nicht genannt (hierzu werden besondere Positionen für Papierwäsche und Hartpapierwaren gewünscht); Spielkarten, auch wenn in bemalten, bedruckten, figurierten und nicht figurierten Bogen, zum Zerschneiden in Spielkarten bestimmt; Spielzeug aller Art, ohne Rücksicht auf das Material sowie Teile davon; Visiten- und Adresskarten, auch sogenannte Gratulationskarten, sowie Pappkarten zum Aufkleben von Photographien, für Speisezetteln usw.

Alle diese Wünsche werden in der elf gedruckte Folienseiten füllenden Eingabe sehr eingehend und sachlich begründet. Die Eingabe ist von folgenden Vereinen unterzeichnet:

Vereinigung für die Zollfragen der Papier verarbeitenden Industrie und des Papierhandels, — Papier-Industrie-Verein, — Verein deutscher Unterpapierfabrikanten, — Verein deutscher Stein-druckerei-Besitzer, — Fachverein der Besitzer chromolithographischer Anstalten von Nürnberg und Fürth, — Verein deutscher Tapetenfabrikanten. (Papierzeitung).

Zum Professoren-Austausch zwischen Deutschland und Amerika. — Aus Kassel wird dem »Berliner Lokal-Anzeiger« unter dem 14. d. M. gemeldet: Am 12. d. M. hatten zwei namhafte amerikanische Gelehrte, der Präsident der Columbia-Universität in New York, Professor Butler-Murray, und der Dekan der staatswissenschaftlichen Fakultät, Professor Burges (New York), eine zweistündige Audienz beim Kaiser. Das Gespräch drehte sich um die Grundsätze, nach denen der vom Kaiser angeregte Professoren-austausch mit Amerika erfolgen soll. Insbesondere wurde die Frage erörtert, ob solche deutsche Professoren, die die englische Sprache beherrschen, und amerikanische Gelehrte, die Deutsch sprechen, ausschließlich in Betracht kommen sollen. Die Frage wurde in bejahendem Sinne beantwortet, da auf diese Weise ein größerer Nutzen zu erwarten sei, als wenn die Professoren in ihrem heimischen Idiom lehrten. Bestimmte Beschlüsse in dieser Angelegenheit wurden indessen nicht gefaßt; voraussichtlich sind diese aber bald zu erwarten, da Kultusminister Dr. Studt im Laufe der nächsten Woche in Kassel-Wilhelmshöhe eintreffen und mit den beiden Herren Rücksprache nehmen wird.

Die amerikanischen Gelehrten haben keinen amtlichen Auftrag der amerikanischen Gelehrtenwelt; sie verhandeln nur namens der Columbia-Universität. Die Audienz wurde vermittelt durch den deutschen Gesandten in Amerika, der mit Herrn Burges in freundschaftlichen Beziehungen steht und die erforderlichen Schritte beim Auswärtigen Amt eingeleitet hat. Professor Burges sprach sich sehr erfreut über den liebenswürdigen Empfang beim Kaiser aus. Der Kaiser gab beiden Herren die Hand und sprach Englisch, wobei es sich zeigte, daß er in der Unterhaltung sogar die besondern amerikanischen Redewendungen beherrscht. Die Aufnahme des kaiserlichen Vorschlags, betreffend den Professoren-austausch, war, wie Professor Burges dem Berichterstatter mitteilte, eine äußerst günstige bei der amerikanischen Gelehrtenwelt, die seit dem Jahre 1855 zum großen Teil auf deutschen Universitäten herangebildet ist.

Die neuen Rektoren an den bayerischen Universitäten. — Nach dem Ergebnisse der an den drei bayerischen Universitäten vorgenommenen Wahlen für das Studienjahr 1905 bis 1906 wurden bestätigt: zum Rektor der Universität München: Professor für biblische Hermeneutik und neutestamentliche Einleitung und Exegese, Geistlicher Rat Dr. theol. et phil. Otto Vardenhewer, — als Rektor an der Universität Würzburg: Professor der Zoologie und vergleichenden Anatomie, Dr. med. et phil. Theodor Voveri, — als Prorektor in Erlangen: Professor der englischen Philologie Dr. phil. Hermann Barnhagen. (Allgemeine Ztg.)

Volkszählung. — Das Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen (13. Stück vom Jahre 1905, ausgegeben zu Dresden am 11. August 1905) veröffentlicht die Verordnung des königlich sächsischen Ministeriums des Innern, betreffend die Ausführung der am 1. Dezember 1905 nach dem Beschlusse des Bundesrats vom 18. März 1905 im Deutschen Reiche vorzunehmenden Volkszählung.

Zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland. — Ein ebenso wertvolles wie unauffälliges Stück nationaler Arbeit leistet Jahr für Jahr die vom Allgemeinen Deutschen Schulverein zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland eingerichtete Lehrervermittlungsstelle, die den Zweck hat, Angebot und Nachfrage von und nach deutschen Lehrkräften für deutsche Schulen im Ausland zu regeln und zu vermitteln. Dem Arbeitsbericht der Vermittlungsstelle über das Arbeitsjahr April 1904 bis April 1905 entnehmen wir das folgende:

Das Vertrauen und Interesse, das diesem Zweige der Schulvereinsarbeit entgegengebracht wird, zeigt sich zunächst darin, daß die Zahl der Bewerber sich bedeutend steigert. Diese größere Auswahl erhöht die Gewähr, daß nur tüchtige Kräfte hinausgeschickt werden.

Am 1. April 1905 wurden in den Listen geführt:

385 evangelische Volksschullehrer, 65 katholische Volksschullehrer, 14 Theologen, 40 Oberlehrer, 14 Mittelschullehrer, 51 Lehrerinnen. Die Gesamtzahl der gemeldeten Bewerber beträgt 569, gegenüber 420 und 253 in den Vorjahren. Vom 1. April 1904 bis zum 1. April 1905 standen bei der Lehrervermittlungsstelle 44 offene Stellen zur Verfügung (gegen 43 und 36 in den Vorjahren). Von diesen wurden 4 zurückgezogen, und 6 blieben am Ende des Geschäftsjahres noch unerledigt. Von den verbleibenden 34 wurden 25 mit Kandidaten des Schulvereins besetzt. Der Schulverein vermittelte je einen akademisch gebildeten Lehrer nach Antwerpen, Osorno (als Direktor) und Rom; einen Mittelschullehrer nach Port Elizabeth; 17 Volksschullehrer nach Alexandrien, Barcelona, Blumenau (3), Caragatsch, Concepcion, Constantinopel (3), Craiova, Jassy, Kapstadt, Lissabon, Madrid, Mailand und Smyrna; 4 Lehrerinnen nach Bukarest, Kopenhagen (2) und Malaga.

Noch immer entstehen leider in manchen Fällen Schwierigkeiten durch Verweigerung des Urlaubs bei außerpreussischen und städtischen Schulbehörden. Dagegen dürfte die Schwierigkeit, tüchtige, akademisch gebildete Lehrer für deutsche Auslandsschulen zu bekommen, jetzt wohl als gehoben gelten, nachdem das preussische Kultusministerium durch Erlaß vom 27. März 1905 für diese ähnliche Anweisungen gegeben hat, wie sie seit 1901 bereits für Volksschullehrer und Mittelschullehrer bestanden. Dankbar begrüßen muß man das Vorgehen der »Deutschen Ost-Afrika-Verein« und der »Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft«, die zu wiederholten Malen deutschen Lehrern auf Ersuchen des Schulvereins eine ganz erhebliche Ermäßigung des Überfahrtspreises zugestanden und damit den betreffenden deutschen Auslandsschulen, die ja vielfach um ihre finanzielle Stellung hart zu kämpfen haben, eine große Erleichterung geboten haben.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Juristische Novitäten. Internationale Revue über alle Erscheinungen der Rechts- und Staatswissenschaften nebst Referaten über interessante Rechtsfälle und Entscheidungen. Verlag von Johann Ambrosius Barth in Leipzig. XI. Jahrgang, Nr. 8. (15. August 1905.) 8°. S. 113—128.

Seltene und wertvolle Werke aus allen Wissensgebieten. Viele Erstausgaben. Antiquariats-Katalog 78 von Lipsius & Tischer in Kiel. 8°. 58 S. in Umschlag. 772 Nrn.